

Soziale Marktwirtschaft

Sekundarstufe I - II

Online-
Lernumgebung



**Test
Center**

auf www.gida.de

Filme  Software

Erfolgschance
&
Verlustisiko

Privates Eigentum
Vertragsicherheit
&
Rechtssicherheit

**Wettbewerb
&
Solidarität**

Freiheit
&
Verantwortung



Inhalt und Einsatz im Unterricht

"Soziale Marktwirtschaft" (Wirtschaft Sek. I-II)

Dieses Film-Lernpaket behandelt das Unterrichtsthema „Soziale Marktwirtschaft“ für die Sekundarstufen I und II.

Im Hauptmenü finden Sie insgesamt 6 Filme:

Freiheit und Verantwortung	3:05 min
Eigennutz und Wettbewerb	2:50 min
Das „Soziale“ in der Marktwirtschaft	4:55 min
Fehlentwicklungen	3:50 min
Perspektiven	4:15 min
Staatliche Planwirtschaft und Sozialismus	5:40 min

(+ Grafikmenü mit 7 Farbgrafiken)

Die Filme geben einen motivierenden Einstieg in jeweils einen Teilaspekt der Sozialen Marktwirtschaft. Den Schülern sollen dabei die wesentlichen Charakterzüge unserer Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung verständlich gemacht werden.

Alle Filme erläutern abstrakte Eigenschaften und Funktionen der Sozialen Marktwirtschaft mit sehr anschaulichen 3D-Computeranimationen, die in illustrierende bzw. beispielhafte Realsequenzen eingebettet sind. Die Filme bauen z.T. inhaltlich aufeinander auf, sind aber je nach Unterrichtserfordernissen und gewünschter Schwerpunktbildung weitgehend unabhängig voneinander einsetzbar.

Die Filme dieses Film-Lernpakets bewegen sich inhaltlich auf einfachem bis mittlerem Niveau. **Schüler der Sekundarstufe I + II aller Schularten** sollten die geschilderten ökonomischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge nachvollziehen können.

Ergänzend zu den o.g. 6 Filmen stehen Ihnen zur Verfügung:

- **7 Farbgrafiken**, die das Unterrichtsgespräch illustrieren (in den Grafik-Menüs)
- **3 ausdruckbare PDF-Arbeitsblätter**, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung

Im GIDA-Testcenter (auf www.gida.de) finden Sie auch zu diesem Film-Lernpaket interaktive und selbstausswertende Tests zur Bearbeitung am PC. Diese Tests können Sie online bearbeiten oder auch lokal auf Ihren Rechner downloaden, abspeichern und offline bearbeiten, ausdrucken etc.

Begleitmaterial (PDF) auf DVD

Über den „Windows-Explorer“ Ihres Windows-Betriebssystems können Sie die Dateistruktur einsehen. Sie finden dort u.a. den Ordner „DVD-ROM“. In diesem Ordner befindet sich u.a. die Datei

index.html

Wenn Sie diese Datei doppelklicken, öffnet Ihr Standard-Browser mit einem Menü, das Ihnen noch einmal alle Filme und auch das gesamte Begleitmaterial zur Auswahl anbietet (PDF-Dateien von Arbeitsblättern, Grafiken und Begleitheft, Internetlink zum GIDA-TEST-CENTER etc.).

Durch einfaches Anklicken der gewünschten Begleitmaterial-Datei öffnet sich automatisch der Adobe Reader mit dem entsprechenden Inhalt (sofern Sie den Adobe Reader auf Ihrem Rechner installiert haben).

Die Arbeitsblätter ermöglichen Lernerfolgskontrollen bezüglich der Kerninhalte der Filme. Einige Arbeitsblätter sind am PC elektronisch ausfüllbar, soweit die Arbeitsblattstruktur und die Aufgabenstellung dies erlauben. Über die Druckfunktion des Adobe Reader können Sie auch einzelne oder alle Arbeitsblätter für Ihren Unterricht vervielfältigen.

Unser Dank für die Unterstützung unserer Produktion geht an:

Pond5, Adobe Stock

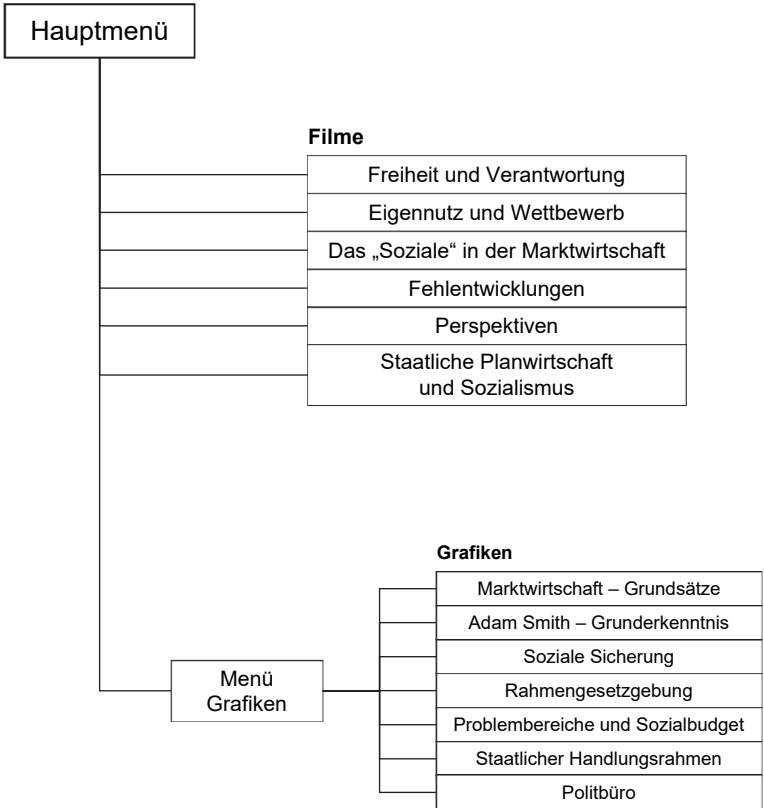
Inhaltsverzeichnis

Seite:

Die Filme

Freiheit und Verantwortung	5
Eigennutz und Wettbewerb	7
Das „Soziale“ in der Marktwirtschaft	8
Fehlentwicklungen	9
Perspektiven	10
Staatliche Planwirtschaft und Sozialismus	11

Inhalt – Strukturdiagramm



Freiheit und Verantwortung

Laufzeit: 3:05 min, 2025

Lernziele:

- Soziale Marktwirtschaft als Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung begreifen, die im Wesentlichen auf den Prinzipien „Freiheit und Verantwortung des Individuums“ und „Wettbewerb“ basiert.
- Das Gegenüber von Rechten und Verpflichtungen in der Sozialen Marktwirtschaft erkennen.

Inhalt:

Vorab: Der Film versucht nicht, die ganze Komplexität der Sozialen Marktwirtschaft mit all ihren Teilbereichen und markt(volks-)wirtschaftlichen Funktionsmechanismen zu erklären. Solche „Total-Erklärungsversuche“ sind aller Erfahrung nach zum Scheitern verurteilt.

Vielmehr versucht der Film, den Schülern die wesentlichen Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft nahezubringen, angelehnt an ein freiheitlich-humanistisches Menschenbild.



Zunächst ist da, bei kleinen wie bei großen Leuten (Kindern und Erwachsenen!), die Freude, sich durch Arbeit und Leistung selbst zu erproben, etwas selbständig – ohne Bevormundung – in Angriff zu nehmen und zu schaffen. Allein oder im Wettbewerb mit anderen. Innerhalb eines staatlich-gesellschaftlichen Gesetzesrahmens gewährt die Soziale Marktwirtschaft Handlungs- und Vertragsfreiheit. Unmittelbare Pendanten dazu sind Rechtssicherheit und individuelle Verantwortung für individuelles Tun oder Unterlassen. Der Film stellt klar, dass Handlungsfreiheit ohne Verantwortung im Endeffekt Anarchie bedeutet.

Der Film will ein erstes Gespür für das Wesen der Sozialen Marktwirtschaft vermitteln. Zu diesem Zweck stellt er jeweils zwei Begriffe als Antagonisten gegenüber, die im Grunde Variationen des einen, zentralen Wertepaares sind:

Solche **Antagonisten** sind etwa:

Gewinn / Verlust von persönlichem Eigentum;

Vertragsfreiheit / Rechtssicherheit;

Chance / Risiko im Wettbewerb am Markt.



Eigennutz und Wettbewerb

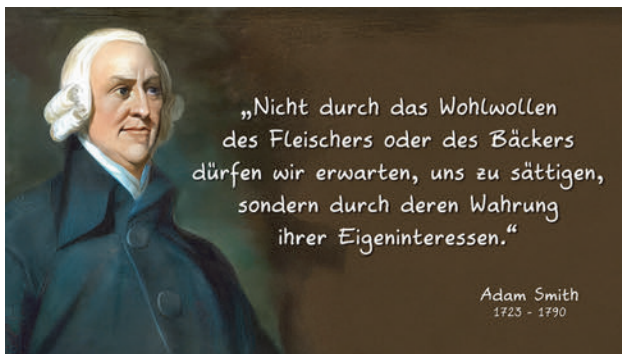
Laufzeit: 2:50 min, 2025

Lernziele:

- Den schottischen Moral- und Wirtschaftsphilosophen Adam Smith und grundlegende Inhalte seines Hauptwerks kennenlernen („*Wohlstand der Nationen – eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen*“).

Inhalt:

Der Film leitet ein mit der Vorstellung des schottischen Moral- und Wirtschaftsphilosophen Adam Smith (1723-1790). Mit seinem wissenschaftlichen Hauptwerk „*Wohlstand der Nationen – eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen*“ begründete er die klassische Volkswirtschaftslehre.



Chance und Risiko, Erfolg und Misserfolg, Gewinn und Verlust von Privatpersonen ebenso wie von Unternehmen sind das „Salz in der Suppe“ der Sozialen Marktwirtschaft. Und durch das millionenfache Verfolgen von individuellen Eigeninteressen entsteht ganz von selbst eine wirtschaftliche Dynamik, die ein größtmögliches Gemeinwohl für die gesamte Gesellschaft erzeugt. Das zweite zentrale Funktionsprinzip der Sozialen Marktwirtschaft ist der „Wettbewerb“ – das mit dem individuellen Risiko des Scheiterns behaftete Streben nach Erfolg.

In unserer modernen Sozialen Marktwirtschaft treten soziale Sicherungssysteme hinzu, die den Einzelnen bei wirtschaftlichem Misserfolg vor einem „Fall ins Bodenlose“ schützen: Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung.

Das „Soziale“ in der Marktwirtschaft

Laufzeit: 4:55 min, 2025

Lernziele:

- Den Begriff „Sozial(e Marktwirtschaft)“ im Sinne Ludwig Erhards unterscheiden können von heutigen „Sozialsystemen“.
- Verstehen, warum aus dem individuellen Verfolgen von Eigennutz großes Allgemeinwohl entstehen kann.

Inhalt:

Die Väter der Sozialen Marktwirtschaft, allen voran Ludwig Erhard, wollten den Begriff „Soziale Marktwirtschaft“ keinesfalls auf die „soziale Rettung von Opfern der Marktwirtschaft“ reduziert sehen:

Sozial war und ist die Soziale Marktwirtschaft, weil sie über einen teilweise geregelten und damit weitgehend fairen Wettbewerb allgemeinen Wohlstand generiert und dadurch zum Wohle der Menschen, eben „sozial“, wirkt.



Aber merke:

**Die „Soziale Marktwirtschaft“ ist weit mehr
als eine „Wirtschaft mit Sozialsystem“.**

Fehlentwicklungen

Laufzeit: 3:50 min, 2025

Lernziele:

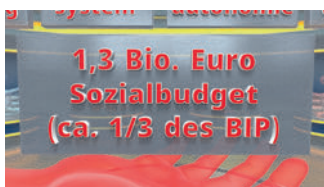
- Fehlentwicklungen der Sozialen Marktwirtschaft erkennen können.
- Rolle und Aufgaben des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft erkennen und diskutieren können.

Inhalt:

Der Film konstatiert, dass alle marktwirtschaftlich organisierten Bereiche in den vergangenen Jahrzehnten Erfolg gebracht haben: Zuwächse an Produktivität und Einkommenszuwächse für alle. Dagegen steht eine Auflistung der offensichtlichen Finanzprobleme aller sozial-kollektiv organisierten Felder:



Unser Krankenversicherungssystem mit ständig steigenden Kosten und Beiträgen ebenso wie eine durch diverse Fremdkosten enorm belastete Arbeitslosenversicherung.



Ebenfalls sehr kritisch steht es um unser nicht länger im Umlageprinzip finanzierbares Rentensystem.

Insgesamt finanzieren wir einen Sozialstaat, der rund ein Drittel der jährlichen, gesamtwirtschaftlichen Leistung verbraucht.

Perspektiven

Laufzeit: 4:15 min, 2025

Lernziele:

- Zukunftschancen der Sozialen Marktwirtschaft diskutieren können.
- Die wirklich notwendigen Aufgaben des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft erkennen und diskutieren können.

Inhalt:

Der Film stellt den weiteren Weg der Sozialen Marktwirtschaft zur Diskussion und macht dazu lediglich eine Vorgabe: Dem Staat wurde von den Vätern der Sozialen Marktwirtschaft stets eine zentrale, aber zurückhaltende Ordnungsrolle zugeschrieben. Staat und Politik soll(t)en über „schlanke Gesetze“ einen für alle Privatpersonen und Unternehmen verbindlichen Handlungsrahmen setzen – u.a. Aufrechterhalten des Wettbewerbs („Kartellgesetz“), Geldwertstabilität (zusammen mit EU-Zentralbank), Umweltschutzgesetze und Steuergerechtigkeit. Ansonsten soll Politik sich aus dem wirtschaftlichen Tagesgeschäft heraushalten.

„Back to the roots“ – zurück zum Einfachen und Bewährten der Sozialen Marktwirtschaft, das ist die Anregung des Films.



Staatliche Planwirtschaft und Sozialismus

Laufzeit: 5:40 min, 2025

Lernziele:

- Die historisch-empirisch belegten Schwächen staatswirtschaftlicher Systeme im Vergleich zu marktwirtschaftlich organisierten Systemen erkennen können.
- Erkennen, dass wirtschaftliche Freiheit untrennbar mit persönlicher Freiheit verbunden ist.

Inhalt:

Der Film zieht schlaglichtartige, zum Teil durchaus provokante Vergleiche zwischen marktwirtschaftlich und staatswirtschaftlich organisierten Systemen. Die historisch und empirisch belegten Misserfolge sozialistischer Planwirtschaften werden benannt: Bis heute endeten ausnahmslos alle in Mangelwirtschaft und Unfreiheit der Menschen.

Der Film stellt ebenso klar, dass dafür keinesfalls die Menschen in den betroffenen Ländern die Schuld daran tragen. Vielmehr muss man wohl die Ursache für alle Misserfolge im Organisationsprinzip einer Planwirtschaft suchen: Es herrscht und entscheidet hier stets eine kleine Personengruppe (in der ehemaligen DDR zum Beispiel das „Politbüro“).

Wenn die wenigen Menschen auf dieser engen Führungsebene Fehler begehen, leidet die gesamte Volkswirtschaft. In einem marktwirtschaftlichen System entscheiden tagtäglich Millionen von Menschen unabhängig und pluralistisch, was das System wesentlich unempfindlicher macht gegen die Fehler einzelner Entscheider.

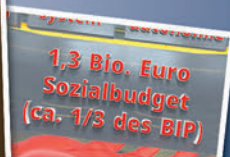
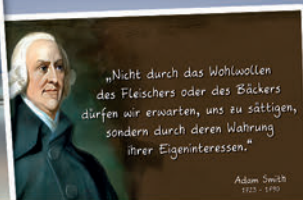




GIDA Gesellschaft für Information
und Darstellung mbH
Feld 25
51519 Odenthal

Tel. +49-(0)2174-7846-0
Fax +49-(0)2174-7846-25
info@gida.de
www.gida.de

- Freiheit und Verantwortung
- Eigennutz und Wettbewerb
- Das „Soziale“ in der Marktwirtschaft
- Fehlentwicklungen
- Perspektiven
- Staatliche Planwirtschaft und Sozialismus



GIDA-Medien sind ausschließlich für den Unterricht an
Schulen geeignet und bestimmt (§ 60a und § 60b UrhG).

FDW-DVD074 © 2025